

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS



RUNDBRIEF FÜR HANNOVER



Nr. 89

April 2018



Liebe Gläubige,

Papst Benedikt schreibt in seinem Jesusbuch: “Nur wenn Jesus auferstanden ist, ist wirklich Neues geschehen, das die Welt und die Situation des Menschen verändert.”

Und was ist die Situation des Menschen? Er ist der Macht des Bösen und dem Tod verfallen. Bis auf Jesus konnte kein Mensch an dieser Situation etwas ändern. Selbst die mächtigsten Gestalten der Geschichte konnten es nicht. Mächtige Weltherrscher konnten sich vielleicht der Wahnidee hingeben, dass die ganze Welt ihnen zu Füßen liegt. Aber auch ihre Macht war nur eine vorübergehende Episode, und jetzt sind sie im Tod verschwunden. Kein Hahn kräht mehr nach Alexander dem Großen, Dschingis Khan oder Napoleon. Und die großen Philosophen konnten zwar die Welt ein Stück weit erklären, aber nichts an der Situation des Menschen ändern. Die Besten unter ihnen wie etwa Platon konnten ein kleines Fenster öffnen, welches das Licht des “Vielleicht” in unsere Finsternis hineinließ: Vielleicht gibt es einen guten Gott, der uns verzeiht und für uns eine ewige Glückseligkeit bereithält. Aber dürfen wir diese Hoffnung wirklich haben? Dieses Licht war mehr ein Zwielicht, das die Menschen in der Ungewissheit zurückließ.

Durch Christus hat sich das vollkommen geändert. In der Osternacht leuchtete dieses befreiende, alle Zweifel und Verzweiflung vertreibende Licht auf: das Licht seiner Auferstehung, das Licht des Sieges über Sünde und Tod; das Licht, das er selber ist; das Licht, das ewiges Leben und ewige Glückseligkeit bedeutet; das Licht, das uns in seine liebende Gemeinschaft ruft, das unsere Bestimmung ist, unser Ziel.

Jetzt wissen wir es: Es gibt für uns diese Befreiung aus Schuld und Finsternis. Auf uns wartet Ewiges Leben, nie endende Glückseligkeit in der Vereinigung mit Gott, der Licht und Liebe ist und alles gut macht.

Wir Christen wissen oft gar nicht, wie gut wir es haben! Wir haben diese wunderschöne Hoffnung auf ewiges Heil, und wie wenig wissen wir es zu schätzen! Wie oft vergessen wir es und werden mutlos und jammern und klagen und trauern wie jene, die keine Hoffnung haben.

Dabei ist doch Christus, unser Retter, immer bei uns! Er ist das Licht, das uns erleuchtet, die Hoffnung, die uns hält. Denn er ist wahrhaft auferstanden!

Gott segne und stärke Sie!

P. Engelbert Recktenwald

Das Exsultet

Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat.

Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lastern der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche. Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg. Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet.

O unfassbare Liebe des Vaters: Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin!

O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam, du wurdest uns zum Segen, da Christi Tod dich vernichtet hat. O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!

O wahrhaft selige Nacht, dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, in der Christus erstand von den Toten.

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: »Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.« Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude. Weit vertreibt sie den Hass, sie einigt die Herzen und beugt die Gewalten. In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, nimm an das Abendopfer unseres Lobes, nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe! Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche durch die Hand ihrer Diener.

So ist nun das Lob dieser kostbaren Kerze erklingen, die entzündet wurde am lodernen Feuer zum Ruhme des Höchsten. Wenn auch ihr Licht sich in die Runde verteilt hat, so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes. Denn die Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs, das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat.

O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet!

Darum bitten wir dich, o Herr: Geweiht zum Ruhm deines Namens, leuchte die Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben. Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, vermähle ihr Licht mit den Lichtern am Himmel. Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht: dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, der von den Toten erstand, der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht; der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Gottesdienstordnung

C = Basilika St. Clemens; M = Kirche St. Martin

So 1.4.	C	Ostersonntag	Hochamt 15.30
Mo 2.4.	C	Ostermontag	Hochamt 15.30
Fr 6.4.	C	Freitag in der Osterwoche (Domkap. Wirz)	Hl. Messe 16.00
So 8.4.	C	Weißer Sonntag	Hochamt 15.30
Fr 13.4.	C	Hl. Hermengild	Hl. Messe 16.00
So 15.4.	C	Zweiter Sonntag nach Ostern	Hochamt 15.30
So 22.4.	C	Dritter Sonntag nach Ostern (P. Volk SJM)	Hochamt 15.30
So 29.4.	C	Vierter Sonntag nach Ostern	Hochamt 15.30

Basilika St. Clemens, Platz an der Basilika 1, 30169 Hannover
Kirche St. Martin, Nußriede 21A, 30627 Hannover

7.4.: Gemeinschaft *Ad Vitam*: 18.30 Uhr Anbetung, 20.30 Uhr hl. Messe

P. Engelbert Recktenwald FSSP, Mommsenstr. 2, 30169 Hannover
Tel. 0511/5366294, chesterton@gmx.net

www.hannover.petrusbruderschaft.de
www.kath-info.de
www.barmherzigkeit.net

Mein Predigten:
<https://soundcloud.com/user-699694340>

Spendenkonto für unser Apostolat in Hannover
Priesterbruderschaft St. Petrus e. V.
IBAN DE51 5001 0060 0225 2546 03 * BIC PBNKDEFF